



**Gesellschaft für  
Leben und Gesundheit**

**Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit**



*Chefarzt der Abteilung Kardiologie und Angiologie in der GLG Fachklinik Wolletzsee: Cèsar Aldana rät Herzpatienten dazu, auch in der Pandemie eine Reha anzutreten.*

*Foto: GLG*

## **Presseinformation**

Wolletz, 27. November 2020

### Keine Angst vor Reha-Besuch in der Corona-Pandemie

Wolletzer Kardiologie-Chefarzt Cèsar Aldana warnt anlässlich der Herzwochen vor Risiken durch aufgeschobene Behandlungen

Die Deutsche Herzstiftung rückt alljährlich im November bei den „Herzwochen“ den wohl wichtigsten Muskel im menschlichen Körper in den Mittelpunkt. In Aufklärungskampagnen und zahlreichen Veranstaltungen werden dabei Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen vorgestellt. Corona-bedingt sind auch in der GLG Fachklinik Wolletzsee aktuell keine themenbezogenen Veranstaltungen, die in den vergangenen Jahren auf großen Zuspruch stießen, möglich. Aufklärung liegt Cèsar Aldana, Kardiologe und Chefarzt in der GLG Fachklinik Wolletzsee, jedoch dennoch am Herzen. Er macht darauf aufmerksam, dass Covid-19 Erkrankungen Folgeschäden am Herzmuskel verursachen und bestehende chronische Erkrankungen verschlechtern können. „Gerade deshalb sollte trotz des Infektionsgeschehens aber niemand bei Herz- und Gefäßerkrankungen auf notwendige Untersuchungen und Therapien verzichten, dies betrifft auch Rehabilitationsmaßnahmen im Anschluss an eine Behandlung“, unterstreicht Cèsar Aldana.

Herzerkrankungen sind keine Alterserkrankungen und umfassen eine Vielzahl von Krankheitsbildern. Gerade bei jüngeren Patienten mit Herzinfarkt trägt die Rehabilitation dazu bei, das Risikoprofil dieser Patienten durch entsprechende Aufklärung und Behandlung günstig zu beeinflussen, um die Prognose zu verbessern. Im Fokus steht hier neben den Risikofaktoren wie Rauchen, Bluthochdruck und hohe Fettwerte sowie Vorerkrankungen und familiäre Disposition auch die Stressbelastung. Die Corona-Situation wirkt hier nachhaltig, denn „in den Zeiten der Pandemie befindet sich die Bevölkerung aller Altersklassen in einer Ausnahmesituation mit einer deutlichen Zunahme der emotionalen Stressbelastung“, verdeutlicht der Kardiologe.

In der GLG Fachklinik Wolletzsee arbeitet ein multiprofessionelles Team zusammen mit den Betroffenen daran, Gesundheitsrisiken zu minimieren und das Herz wieder zu stärken. Gerade im Hinblick auf die Herzinsuffizienz (= Herzschwäche), das diesjährige Kernthema der Herzwoche, gebe es wesentliche Fortschritte in der Behandlung, die für Patienten eine deutlich bessere Lebensqualität bedeuten, stellt der Wolletzer Chefarzt klar. Das gilt auch und im Besonderen in Zeiten der aktuellen Pandemie-Situation, denn die GLG Fachklinik Wolletzsee achtet auf die strenge Einhaltung der Hygienekonzepte. So werden alle Rehabilitanden am Aufnahmetag auf das Coronavirus getestet und bis zum Erhalt des negativen Ergebnisses von den anderen Patienten getrennt betreut. Mund-Nasen-Bedeckung und Abstandsregel sind selbstverständlich. Weiterhin wurde die Größe der Therapiegruppen angepasst und auch die Regelung bei Einnahme der Mahlzeiten neu organisiert. Über die Hygienemaßnahme werden die Rehabilitanden schon vor Antritt ihres Aufenthaltes in Wolletz schriftlich und bei Aufnahme nochmals eingehend informiert. Ein Corona-Gremium mit allen Bereichsleitern trifft sich mindestens zweimal in der Woche, um auf aktuelle Entwicklungen und gesundheitsmedizinischen Auflagen schnell eingehen zu können und entsprechend in der Klinik umzusetzen.

Das Fazit von Cèsar Aldana lautet also: „Es besteht keinerlei Anlass, die so wichtige Rehabilitation nicht anzutreten. Im Gegenteil: Wer Angst und Sorge Überhand gewinnen lässt, geht ein unkalkulierbares gesundheitliches Risiko ein. Nutzen Sie die Chance, sich frühzeitig und erfolgreich behandeln zu lassen und sich in der Rehabilitation wieder aufzubauen, um dauerhafte Gesundheitsschäden zu vermeiden.“

*GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334 69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de*